



PFARRINFO

LEITZERSDORF

JUNI 2026

KIRCHE & LEBEN



HERZLICHE EINLADUNG ZUM PFARRFEST



Wir laden euch ganz herzlich zu unserm diesjährigen **PFARRFEST** ein.

Unser Fest beginnt um 09.00 Uhr mit einem festlichen Gottesdienst in unserer Pfarrkirche, wo unsere Jubelpaare das "JA" von damals erneuern. Gemeinsam möchten wir einen fröhlichen Tag voller Begegnungen, guter Stimmung und Gemeinschaft verbringen.

Am Sonntag **28. Juni um 09:00 Uhr** beginnt das Pfarrfest mit einem Festgottesdienst, gefeiert wird dieser Gottesdienst unter Mitwirkung des **Chor EICHO**. Lassen Sie uns gemeinsam feiern!

Zu Mittag bietet die Pfarrfestküche köstliche Speisen an. Bei unserem Kuchenbuffet können sie sich mit Kaffee und Torten verwöhnen lassen. Die Ortschaftkapelle wird das Pfarrfest musikalisch begleiten.

Der Reinerlös des Pfarrfestes wird für Sanierungsarbeiten verwendet. Wie auch in den letzten Jahren lebt das Pfarrfest von vielen ehrenamtlichen Helfern und Spendern, daher ersucht der Pfarrgemeinderat auch in diesem Jahr um Kuchen- und Tortenspenden!

Schon im Voraus ein „Vergelt“s GOTT“!

Euer Pfarrgemeinderat

FRONLEICHNAM



In der Liturgie heißt das Fest "Hochfest des Leibes und Blutes Christi". Wir feiern, dass Jesus im Leib Christi, den wir in der Heiligen Messe empfangen wirklich ganz und gar gegenwärtig ist. An Fronleichnam gehen wir mit dem Leib Christi in der festlichen Monstranz durch die Ortschaft und feiern auf diese Weise, dass Jesus mitten unter uns lebt. Eine herzliche Einladung an alle zum Mitgehen! **Wir treffen uns am Donnerstag, den 04. Juni um 08.30 Uhr zum Gottesdienst am Kirchenplatz und gehen dann zu den vier Altären.** Die Erstkommunionkinder sind herzlich eingeladen, mit ihren schönen Kleidern zu kommen. Wir danken jetzt schon allen, die die Altäre schmücken!

DIAKON HERMANN SCHÖLM:

Seit 22 Jahren diene ich ehrenamtlich in der Pfarre Leitzersdorf.

Davon 20 Jahre als Diakon.

Vor 20 Jahren wurde ich am **07. Mai. 2006** von Kardinal Schönborn im Stephansdom zum Diakon geweiht.

Ich möchte auf diesem Wege all jenen aufrichtig danken, die mir zu meinem **20. Weihetag** Gratulationen und Segenswünsche ausgesprochen haben - sei es Telefonisch oder per SMS.

Nochmals **DANKE!**



GOTTESDIENSTORDNUNG

Donnerstag Fronleichnam	04. Juni	08.30 Uhr	Hl. Messe	+ Elt. Gassler, Karli und Hans + Maria Muck
Sonntag	07. Juni	08.30 Uhr	Hl. Messe	+ Elt. Fritz u. Karoline Grundschober u. Großelt. + Anna Strasser + Gatten u. Vater Manfred Brünner + Angeh. d. Fam. Chromy
Dienstag	09. Juni	07.30 Uhr	Hl. Messe	
Samstag Wiesen	13. Juni	18.00 Uhr	Hl. Messe	
Sonntag Wollmannsberg	14. Juni	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe	+ Mutter Anna Blauensteiner u. Angehörige der Fam. Schauhuber
Dienstag	16. Juni	07.30 Uhr	Hl. Messe	
Sonntag Hatzenbach Dorffest	21. Juni	08.30 Uhr 10.00 Uhr	Hl. Messe	+ Elt. Franz u. Maria Wimmer u. Großeltern + Elt. Theresia u. Franz Wagner und Mutter Hermine Ginsthofer
Dienstag	23. Juni	07.30 Uhr	Hl. Messe	
Sonntag PFARRFEST	28. Juni	09.00 Uhr	Hl. Messe	+ Elt. Josef u. Maria Reinsperger, Schwestern u. Schwager
Dienstag	30. Juni	07.30 Uhr	Hl. Messe	

Verstorben im Mai: Herr Ferdinand Hoffmann aus Hatzenbach Herr, schenke Ihm die ewige Ruhe!

Zwischen dauerhafter Verfügbarkeit und den unverfügbaren Dingen des Lebens!

In einer Welt, in der alles verfügbar scheint, gibt es sie noch. Die unverfügbaren Dinge. Die nicht herstellbar, nicht produzierbar, nicht konsumierbar sind. Gefühle, wie Freude, Verzweiflung, Angst, Hoffnung, Liebe. Das Wetter, wie die Sonne, den Regen, den Schnee, den Wind. Die Jahreszeiten. Den Winter, den Frühling, den Sommer, den Herbst. Imaterielle Dinge, wie Liebe, Freundschaft, Frieden.

Beim Mittagessen liegt es auf dem Tisch. Unterwegs steckt es in der Hosentasche. Beim Joggen ist es um den Arm geschnallt. Das Smartphone. 24 Stunden, 7 Tage online. Was macht das mit uns Menschen? Die digitalen Medien gehören mittlerweile zum Alltag der Menschen, zu ihrem Leben, zu ihnen selbst. Können wir mit ihnen umgehen?



Nein, es gibt heute Millionen Menschen, die Pausen, in denen sie nicht erreichbar sind, nicht mehr kennen. Gerade junge Menschen haben oft Schwierigkeiten diese Selbstregulation und Disziplin zu erlernen.

Die virtuelle Welt ist so reizvoll und so magnetisch, dass es irrsinnig schwer geworden ist, dieser Versuchung zu widerstehen. Weil sich in einem der vielen verschiedenen Kanäle immer etwas bewegt. Irgendwo gibt es immer etwas Neues. Irgendwo gibt es immer eine neue Nachricht. Irgendwo stellt immer jemand eine Frage, sendet ein Foto oder teilt einen Link. Dementsprechend hört die virtuelle Kommunikation nie auf und damit auch nicht diese falsche „virtuelle Verpflichtung“. Die Menschen laufen in diesem Hamsterrad und kreieren sich darin ein zusätzliches Rad. Vor allem über die sozialen Medien. Dieses Rad im Rad entwickelt sich zu einer Spirale im Leben, in der die Menschen gefangen sind und die immer schneller und schneller wird.

In diesem Überfluss an digitalen Angeboten, in dem wir leben, sollten wir uns bewusst machen, welchen Stellenwert die Dinge in unserem Leben haben und welchen Stellenwert sie haben sollten. Wir sollten nicht zu viel Zeit verschwenden. Offline ist ein Geburtsrecht, das wir als analoges Wesen haben und das wir uns unbedingt beibehalten müssen. Es wäre schön, wenn wir nicht die Hälfte unseres Lebens in einem virtuellen Raum verbracht haben.

Wenn ich von jemandem in den Arm genommen werde, ist es etwas anderes, als wenn ich ein Küsschen-Emoji bekomme. **Lieben, statt liken! Genießen statt googeln.** Wir brauchen diese sinnlichen Erlebnisse, um das Mensch-Sein in seiner ganzen Fülle leben zu können.